

# Der Kanton Luzern hat ein Finanzproblem. Lösen wir es!



Von 2019 bis 2021 beträgt gemäss kantonalen Finanzplanung die jährliche finanzielle Lücke rund 50 Millionen Franken. Gleichzeitig muss der Kanton im Bereich Individuelle Prämienverbilligung, Energieförderprogramme und Personal Kürzungen der letzten Jahre rückgängig machen, was den finanziellen Bedarf auf 75 Millionen Franken erhöht. Nach mehreren Runden des Sozial- und Leistungsabbaus kann dieser Bedarf nicht mehr durch andere Kürzungen aufgefangen werden. Nichts führt an Mehreinnahmen vorbei.

Aber die Situation ist blockiert: Aus Sicht der Grünen müssen alle diese Mehreinnahmen mittragen, die in den letzten Steuergesetzrevisionen entlastet wurden, insbesondere Unternehmen und Personen mit hohem Einkommen. Nur so kann der Allgemeinheit einer Steuererhöhung zugemutet werden.

Die Grünen ziehen folgendes Fazit aus den vergangenen Diskussionen:

- Kein Weg führt an höheren Einnahmen vorbei. Nur so können die finanziellen Lücken aufgefangen werden und besonders schmerzhaft Abbaumassnahmen wieder rückgängig gemacht werden.
- Es braucht einen pragmatischen Weg, um die blockierte Situation zu überwinden.
- Die Massnahme muss in ein Gesamtkonzept eingebettet sein, der Bevölkerung besser erklärt und von den zustimmenden Partnerinnen und Partner gemeinsam mitgetragen werden.

Die Grünen Kanton Luzern schlagen deshalb vor:

1.	Die vom Regierungsrat vorgeschlagenen Massnahmen: - Limitierung Fahrkostenabzug auf GA-Preis - Dividendenbesteuerung 70% - Abschaffung Eigenbetreuungsabzug  müssen vollumfänglich umgesetzt werden.	+ 5 Mio. Fr. + 5 Mio. Fr. + 5 Mio. Fr.
2.	Unternehmen sollen ihren Beitrag weiterhin leisten: Die Unternehmensgewinnsteuer soll moderat um 0,3% erhöht werden.	+ 18 Mio. Fr.
3.	Eine progressive Vermögenssteuer soll besonders hohe Vermögen besteuern	+ 5 Mio. Fr.
4.	Die Steuerbelastung höherer Einkommen (Progression) soll moderat angehoben werden.	+ 5 Mio. Fr.
5.	Die vorgeschlagenen Änderungen des Steuergesetzes bringen den Gemeinden ebenfalls Mehreinnahmen im Bereich jener des Kantons. Der Kanton soll durch eine Übernahme von Aufgaben durch die Gemeinden entlastet werden. Ihnen bleibt unterm Strich aber mehr.	+ 20 Mio. Fr. (Minderausgaben)
6.	Für 2019 braucht es eine Steuererhöhung um einen Zwanzigstel auf 1.65 Einheiten	+ 30 Mio. Fr.
	Der Kanton überarbeitet den interkantonalen Finanzausgleich, um finanzschwache Gemeinden zu entlasten und finanzstarke Gemeinde zu belasten.	+/- 0 Fr.
7.	Der Kanton Luzern verzichtet bei der Umsetzung der Steuerreform 17 auf die Einführung allfälliger fakultativer Abzüge.	+/- 0 Fr.
	<b>Total Mehreinnahmen</b>	<b>93 Mio. Fr.</b>